

458 Das dreyzehende Buch Petri de Crescentijs/

wurk/Salben/Rosmarin/Kauten/darzu auch sechs guter Handvoll Sals / vnd solches alles zu hauff mit einander wol kochen vnd einsieden/vñ die Hunde darmit/so es lawlecht worden/nach vorrigem Bad wol wäschen vnd busen lassen / Solches sol man sonderlich wenn grosse Hitz zu seyn pflegt/in einem Monat drey mal thun.

Wenn auch die Hunde des Wassers fürchten / vnd sich in dasselbig nicht wagen wollen / sol der Jägerknecht warnemen/wenn es warm vnd heiß ist / seine Hund zusammen kupplen / sie zu einem Bachfluß oder Weiher führen/sich auch selbst nackend abziehen / vnd einen nach dem andern ins Wasser ziehen/vnd sie also schwimmen/vnd des Wassers gewohnen lernen. Mehr so die Hunde/welches sich denn oft zutregt/im kalten Regen/Schnee vnd andern bösen Wetter lauffen/ in Wassern schwimmen sich fast abmatten vnd erkalten/sol jnen der Jägerknecht ein gut Feuer anmachen / sie darbey widerumb sein zu erwärmen vnd zu trucknen / vnd wenn sie trucken/ihnen den Kot vnd allerley Baslat so an jnen hengt/sein sauber vnd rein abbusen / denn wo solches nicht geschehe/möchten sie von derselbigen Basauberkeit / Nässe vnd Feuchtigkeit/sonsten Käudig vnd Schädig werden/zu dem/wenn sie auff den harten Wegen/Steinigen vnd Felsigen Gebirgen jre Fuß ablauffen/sol man dieselbigen erstlich mit Wasser vnd Sals wol wäschen/darnach Eyerdots ter nemen / dieselbigen mit Essig wol zerklopffen vnd zertreiben / auch ein Kraut Pilosella oder Meuskohr genaht/mit Wasser aufsieden lassen/vnd darvon die Brüe nemen/als den auch Harz oder Pech/vnd dasselbig zu Puluer stossen/vnd mit zweymal so viel Rienruß vermischen/vnd also solches Puluer zusamen zu dem Eyerdotter vnd Safft vnd Brüe von vorgedachtem Kraut thun vnd schütten/mit einander bey dem Feuer warm vñ heiß machen / offtermals in der Pfannen umbher rühren vnd umbwenden/aber gut achtung haben / damit solches nicht gar zu heiß werde / denn wenn die Feuchtigkeit zu sehr eintrucknete / vnd die Eyer gar verkochten vnd verbrenneten / würde solches alles vergebens vñ in grundt nichts mehr nüt seyn/ist derwegen gnug daß es ein wenig mehr denn lawlecht warm vnd heiß werde/mit welchem man alsdenn jnen abends jre Fuß wäschen / vnd mit Berck oder alten Tüchern wol bewicklen vnd verwahren sol.

Das siebenzehende Capitel.

Wie vnd auff welche weiß man die junge Jaghund/
zum Hirsch anführen / vnd sie pfneischen sol.



Nach dem dem die Jägerknecht ihre Hund zur Stim / Horn vnd andern gewehnet / vnd die auff sechs oder achtschen Monat vnd starck genug befinden/sol man sie als weiters abrichten/zusammen kupplen/ vñ wochentlich nur einmal/damit sie nicht so fast vberreilet vnd vberhuyet werden / ins Feld aufführen / denn rechtschaffene Jaghund/ehe sie vollkommenlich starck / vnd jrer Glieder mächtig werden / müssen zum wenigsten zwey Jar alt seyn / Vnd vor allen dingen den Hirsch zu jagen vnd fahen / seyn drey stück zu mercken. Erstlich sol man die Hund